

- **ORF - Pläne zu EU-Exportverbot für verbotene Pestizide.** Die EU-Kommission will nach Angaben von Umweltschützern den Export von in der Europäischen Union nicht zugelassenen Pestiziden in Drittländer verbieten. Das berichtete das Pesticide Action Network Europe (PAN) unter Berufung auf ein Schreiben der Kommission. Die Behörde selbst äußerte sich auf Anfrage nicht.  
„PAN Europe begrüßt die Zusage der Kommission, der schändlichen Praxis der Doppelmoral ein Ende zu setzen“, sagte die zuständige Vertreterin des Verbunds aus Nichtregierungsorganisationen, Angeliki Lysimachou. Das Netzwerk fordert den Exportstopp schon länger. Das PAN argumentiert, Unternehmen nutzten Gesetzeslücken aus. Zudem warnt das Bündnis, mit den schädlichen Pestiziden belastete Lebensmittel würden wieder in die EU eingeführt.  
Reaktion auf offenen Brief: Die EU-Kommission reagierte den Angaben zufolge auf einen offenen Brief von mehr als 70 Organisationen und sagte zu, den Export gefährlicher Chemikalien und Pestizide zu verhindern. „Die Kommission prüft derzeit die verschiedenen Optionen zur Umsetzung dieses Ziels, einschließlich einer Überarbeitung der Gesetzgebung“, zitiert das PAN die Verantwortlichen.  
Bereits im Oktober hatte die EU-Kommission erklärt, als Teil einer neuen Chemikalienstrategie eine „konsequente Vorgehensweise“ fördern zu wollen, die das Ziel habe, dass in der EU verbotene Stoffe auch nicht zur Ausfuhr hergestellt werden.  
<https://orf.at/stories/3198001/>
- **Mexiko steigt aus GV-Mais und Glyphosat aus - Mexiko will keinen gentechnisch veränderten Mais und kein Glyphosat mehr auf den Feldern.**  
Mexiko steigt sowohl aus der Nutzung von gentechnisch verändertem (GV) Mais als auch von Glyphosat aus. Ein entsprechendes Dekret der Staatsregierung ist am 1. Januar 2021 in Kraft getreten.  
Demnach werden nun Genehmigungen für die Freisetzung von GV-Maisaatgut widerrufen und nicht mehr erteilt. Außerdem sollen GV-Getreideimporte in den nächsten drei Jahren schrittweise abgeschafft werden.  
Auch für den Einsatz von Glyphosat in der heimischen Landwirtschaft soll binnen drei Jahren ein vollständiges Verbot kommen. Mit der Maßnahme wolle man den heimischen Mais in Mexiko und damit die Ernährungssouveränität schützen, begründete die Regierung die Entscheidung. Daneben reagiere man mit dem Dekret auf den Verdacht, dass Glyphosat die menschliche Gesundheit und die Artenvielfalt gefährde.  
<https://www.topagrar.com/acker/news/mexiko-steigt-aus-gv-mais-und-glyphosat-aus-12449971.html>
- **Glyphosat: Jetzt steigt auch der Vogtlandkreis aus.** Ein Grünen-Antrag ist mit großer Mehrheit bestätigt worden. Kehrseite: mehr "Unkraut" als bisher und erhebliche Folgekosten. Der Vogtlandkreis hat den nahezu kompletten Ausstieg aus dem Einsatz von Pestiziden beschlossen und insbesondere dem Totalherbizid Glyphosat den Kampf angesagt. Ein Sieben-Punkte-Plan der Grünen fand im Kreistag eine klare Mehrheit 61 Kreisräte stimmten zu, sieben enthielten sich der Stimme, acht lehnten den Antrag ab.  
Der Beschluss umfasst das Einsatzverbot für Pestizide, da diese giftig auf Organismen wirken, und hebt besonders das Pflanzenschutzmittel Glyphosat hervor. In ihm sehen Umweltschützer inzwischen das Symbol für das Artensterben schlechthin. Der Beschluss umfasst zudem ein Pestizid-Verbot für private Firmen, die im Auftrag des Vogtlandkreises tätig sind. Selbst bei laufenden Verträgen müsste die Kreisbehörde dahingehend auf "freiwillige Einigung" drängen. Auch beim Abschluss von Pachtverträgen soll das Pestizid-Verbot Stück für Stück umgesetzt werden.  
<https://www.freiepresse.de/vogtland/oberes-vogtland/glyphosat-jetzt-steigt-auch-der-vogtlandkreis-aus-artikel11287359>
- **Der Wahnsinn des Pestizideinsatzes auf Schweizer Hochalmen**  
<https://www.beobachter.ch/umwelt/dutzende-herbizide-auf-alpen-das-gift-auf-den-alpweiden>

- Gennai 2021 **Agricoltura, approvata la legge sul biologico in commissione Senato**

<https://www.lanuovaecologia.it/agricoltura-approvata-legge-biologico-commissione-senato/>

La commissione Agricoltura del Senato ha approvato il disegno di legge per l'agricoltura con il metodo biologico. Tra le novità il marchio bio italiano e un tavolo tecnico al Ministero. In Italia 80mila operatori e 2 milioni di ettari coltivati pari al 15,8% della superficie agricola utilizzabile.

La commissione Agricoltura del Senato ha approvato il disegno di legge "Disposizioni per la tutela, lo sviluppo e la competitività della produzione agricola, agroalimentare e dell'acquacoltura con metodo biologico".

- **Herzlichsten Dank an die Herausgeber von Interbrigadas e.V.** für das kostenfreie Zurverfügungstellung der **Broschüre – Vom Anfang und Ende der Lieferkette**. Im Februar wurde die Broschüre in gedruckter Form auf der Konferenz "[Widerstand am Tellerrand](#)" vorgestellt. Das Interesse an der Broschüre war so groß, dass alle gedruckten Exemplare mittlerweile vergriffen sind. Für alle Menschen, die die Broschüre noch nicht lesen konnten, wurde ein Geschenk vorbereitet: Die Broschüre digital und zum kostenlosen Download! Hier findet man die gesamte Broschüre zum Download:

- [Vom Anfang und Ende der Lieferkette \[PDF\]](#)
- <https://www.interbrigadas.org/vom-anfang-und-ende-der-lieferkette/>

**Interbrigadas** gibt es seit 2007 als eingetragenen und gemeinnützigen Verein. Interbrigadas sind eine Gruppe junger Menschen aus Berlin und engagieren sich im Bereich des politischen und kulturellen Austausches zwischen Europa und Lateinamerika mit internationalistischem Anspruch.

**Interbrigadas** genauer zu beschreiben, ist keine leichte Aufgabe. Wir haben über die Jahre eine Entwicklung mit unterschiedlichen Phasen durchgemacht und es kommen immer weitere Facetten zu unserer Arbeit hinzu. Sie reichen von interkulturellem Austausch, politischer Kunst, über internationalistische Gewerkschaftsarbeit bis hin zur Romantik der großen Weltrevolution. Und wenn man einen gemeinsamen Nenner all unserer Aktivitäten, Projekte und Brigaden finden kann, dann ist es wohl der emanzipatorische politische Anspruch. Dieser Anspruch zeigt sich am ehesten in unseren Aktivitäten sowie den damit zusammenhängenden Themen, Aussagen und Diskussionen.

- **EU: die neue pharmazeutische Strategie** Wir übermitteln zur Information das Federfarma- Rundschreiben Nr. 2 vom 04.01.2021, ohne Anlage, das die gesetzliche Überprüfung betrifft, welche die EU in naher Zukunft durchführen wird. Die Richtungen sind klar definiert: bessere Zugänglichkeit des Medikaments, um den ungedeckten therapeutischen Bedarf zu sichern; Unterstützung des Wettbewerbs und der Innovation der Industrie auch unter dem Gesichtspunkt der Umweltverträglichkeit; Lösung des Problems des Arzneimittelmangels; Verbesserung der Qualitäts-, Wirkungs- und Sicherheitsstandards. Bezüglich der Bekämpfung des Arzneimittelmangels übermitteln wir das Federfarma-Rundschreiben Nr. 7 vom 07.01.2021, ohne Anlage, aus dem hervorgeht, dass der erste Legislativvorschlag der EU-Kommission genau in diese Richtung geht.
- **nachdenkseiten - Zensieren Medien in Deutschland? Die Antwort darauf kann nur lauten: Selbstverständlich.** Eine Zensur findet statt. Und sie ist so weitreichend, dass unser demokratisches und gesellschaftliches Gefüge längst Schaden genommen hat. [Ein Kommentar von Marcus Klöckner](#). Zensur? Hier in Deutschland? Dem Land, dessen Grundgesetz immerhin klar und unmissverständlich sagt: „Eine Zensur findet nicht statt“. Hier soll es eine Zensur geben? Wie kann das sein? [...] Richtig ist zunächst: Auch wenn es Einflussversuche „von oben“ auf Medien gibt, existiert keine dauerhafte, breitflächige Lenkung der Presse durch eine staatliche Stelle. Auch Akteure oder Machtgruppen, die aus dem Hintergrund dafür sorgen, dass alle relevanten Medien dauerhaft in ihrem Sinne zensieren, gibt es mutmaßlich nicht. Richtig ist aber auch: Zensur ist in unseren Medien trotzdem allgegenwärtig und vor allem auch nahezu umfassend. Die Zensur, die die Berichterstattung prägt, je politischer und gesellschaftlich

relevanter das Thema ist, ist soweit in die journalistischen Produkte eingeschliffen, dass es schon einer hartnäckigen Realitätsverweigerung bedarf, um sie nicht zu erkennen. Die Zensur, die in unseren Medien zu beobachten ist, kommt – und das führt zu Missverständnissen – aber gerade eben nicht zuerst von außen. Sie ist nicht bedingt durch einen externen Zensor. Diese Zensur kommt aus dem Innern der Medien selbst. Womit wir es zu tun haben, ist eine sozialstrukturell ausgeformte Zensur. [...]

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=68903>

Die Zensur, die in unseren Medien zu beobachten ist, kommt – und das führt zu Missverständnissen – aber gerade eben nicht zuerst von außen. Sie ist nicht bedingt durch einen externen Zensor. Diese Zensur kommt aus dem Innern der Medien selbst. Womit wir es zu tun haben, ist eine sozialstrukturell ausgeformte Zensur.

Um zu verstehen, wie diese Zensur entsteht und wie sie funktioniert, hilft ein eindimensionales Zensurverständnis nicht weiter.

[...]

Der Journalismus in unseren Medien, das kann man gar nicht oft genug betonen, wird geprägt von einem weitestgehend sozial geschlossenen Milieu. Dieses Milieu ist, das zeigt die Beobachtung der Medien jeden Tag aufs Neue, nahezu außerstande, in kontroversen politischen und gesellschaftlichen Fragen so zu berichten, wie es die Aufgabe von Journalisten ist: möglichst objektiv, möglichst vorurteilsfrei, sachlich abwägend, die eigene Weltanschauung hintenanstellend. Wer seiner Alltagsbeobachtung nicht traut und es akademisch fundiert möchte: Es gibt [Studien, die aufzeigen](#), dass Journalisten wohl bewusst eine objektive Berichterstattung zugunsten ihres Weltbildes unterlaufen.

Eine gesunde Medienlandschaft, die so funktioniert, wie sie es sollte, könnte diese Angriffe aus dem Innern auskontern. Ein Mediensystem, das im Hinblick auf den politischen und gesellschaftlich relevanten Journalismus nur noch als dysfunktional beschrieben werden kann, ist dazu nicht mehr in der Lage.

Ohne an dieser Stelle in die Details zu gehen: Durch ein Zusammenspiel aus

- sozialisationsbedingten Einflüssen bei den einzelnen Journalisten
- der sozialen Zusammensetzung der Medien
- der vorherrschenden Rekrutierungspraxis
- der beruflichen Sozialisation und den Kräfteverhältnissen und Dynamiken innerhalb der Medien

formt sich Tag für Tag aufs Neue eine Zensur, die für jeden, der mit offenen Augen die Berichterstattung verfolgt, erkennbar ist. Da, wie angesprochen, diese Zensur aber ohne greifbaren Zensor abläuft und sich Journalisten, die sie ausüben, ihr längst nicht immer selbst bewusst sind, sind ihre Entstehungsbedingungen nur schwer fassbar. [...]

- **Frau Dr. Carolin Holtkamp hat ihre Doktorarbeit „Der Malser Weg - Geschichte einer sozialen Bewegung für Demokratie und nachhaltige Regionalentwicklung“ fertig gestellt. Das Werk ist im Universitäts-Verlag Kassel als Taschenbuch (77 Seiten) erschienen.**

Die lokale Bewegung „Der Malser Weg“ setzt sich auf einzigartige Art und Weise für eine demokratische und vielfältige Regionalentwicklung im Oberrheingebiet ein. Mals wurde dadurch zum Vorbild vieler Gemeinden in Europa, die eine pestizidfreie Landnutzung anstreben. Aber der Weg in eine nachhaltige Zukunft ist lang und voller Hürden. Er gelingt nur, wenn viele Menschen mithelfen. Daher möchten wir in diesem Buch die Erfahrungen und Strategien der Malser\*innen teilen und dazu motivieren, aktiv zu werden.

#### **Verlag Kassel University Press**

Autorin: [Carolin Holtkamp](#)

ISBN-10: 3-7376-0912-8

ISBN-13: 978-3-7376-0912-8

Reihe [Entwicklungsperspektiven](#) 110

[https://www.isbn.de/buch/9783737609128\\_der-malser-weg.htm](https://www.isbn.de/buch/9783737609128_der-malser-weg.htm)

Einladung von Frau **Dr. Carolin Holtkamp** für Freitag 22.01.-Sa.23.01.2021 von 13:00-17:00 Uhr zu einem Vortrag mit anschließendem Workshop:

Dieser findet im Rahmen des **internationalen Projektes "Micro.Land.Grabbing"** statt, an dem 20 lokale Gemeinschaften weltweit beteiligt sind. Die Bürgergenossenschaft in Mals ist ein Projektpartner, der "Malser Weg" hat als Forschungsfall wesentlich zur Idee des Projektes beigetragen.

## Micro.Land.Grabbing: Challenges for Local Communities Worldwide

Micro.Land.Grabbing: Herausforderungen für lokale Gemeinschaften weltweit

Freitag 22.01.-Sa.23.01.2021 von 13:00-17:00 Uhr

**Details und Anmeldung → Siehe PDF im Anhang**

Anmeldung bis 17.01.2021 unter:

<https://www.uibk.ac.at/soziologie/forschung/agrar--und-regionalsoziologie/workshop-micro.land.grabbing.html>

Mit herzlichstem Dank für eure Unterstützung und für euer Wohlwollen dem „Malser Weg“ gegenüber, verbleibt in herzlicher Verbundenheit / cordialmente / curdial maing und wie immer

**nicht locker lassen - mai mollare - nügla cedar - nitt lugg lossn**

euer / vostro **Johannes** aus/da Mals / Malles / Damal

**EU-Datenschutz-Grundverordnung.** Ab 25. Mai 2018 gilt die EU-Datenschutz-Grundverordnung. Wir möchten Sie gerne auch in Zukunft über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Ihre persönlichen Daten (Name und Email-Adresse) verwenden wir ausschließlich für den Versand unserer Newsletter. Wenn Sie unsere Informationen wie bisher erhalten möchten, müssen Sie nichts weiter unternehmen. Sie erteilen uns damit die Genehmigung, Sie weiterhin über unsere Aktivitäten zu informieren. Wenn Sie dies nicht wünschen, senden Sie uns bitte eine Email an: [hans@perting.com](mailto:hans@perting.com) mit dem Betreff „unsubscribe“. Vielen Dank!

**Regolamento Europeo in materia di protezione dei dati personali (EU-DSGVO):** Il 25 maggio 2018 entrerà in vigore il nuovo Regolamento Europeo in materia di protezione dei dati personali (EU-DSGVO). Ci farebbe molto piacere continuare a tenerla aggiornata sulle nostre attività. Utilizziamo i suoi dati personali (nome e indirizzo mail) esclusivamente per l'invio della nostra newsletter. Se vuole continuare a ricevere queste informazioni come avvenuto finora, non serve fare nulla e così facendo ci autorizza a continuare a tenerla informata. Se invece preferisce non ricevere più le nostre mail, la preghiamo di rispondere a [hans@perting.com](mailto:hans@perting.com) inserendo "unsubscribe" nell'oggetto. Grazie!

**General Data Protection Regulation (GDPR).** On 25 May 2018, the EU General Data Protection Regulation will come into effect. We would like to continue to keep you up to date on our activities in the future. We use your personal data (name and e-mail address) exclusively for sending our newsletter. If you want to keep receiving information from us, you do not have to do anything. By doing so, you will authorise us to keep you informed about our activities. If you do not want to receive any further information, please send an e-mail with the subject „unsubscribe“ to [hans@perting.com](mailto:hans@perting.com). Thank you!

**[www.der-Malser-Weg.com](http://www.der-Malser-Weg.com)**

**Spendenkonto für den „Malser Weg“ - Conto di Sostegno per la „Via di Malles“**

**Kennwort „Malserweg“ - Parola „Malserweg“**

lautend den Namen / intestato a: **Fragner-Unterpertinger Johannes**  
Südtiroler Sparkasse Mals, Filiale N°27, Cassa di Risparmio di Bolzano

**IBAN IT96 S060 4558 5400 0000 5002 537**

**BIC CRBZIT2B027**